Erschienen am 17.08.2022
176 Seiten, kartoniert
Format: 17.0 x 24.0
ISBN: 978-3-7495-0406-0

Thorsten Becker

Trauma, Dissoziation und Inspiration

Michaela Huber zum 70. Geburtstag

Mutige Kämpferin für die Interessen traumatisierter Menschen
Wie würdigt man eine Frau, die in so vielen Bereichen aktiv war und ist? Die absolut nicht die bequemsten Wege gewählt hat und unterwegs sehr viele Menschen berührt und inspiriert hat?
Eine Frau mit Ecken und Kanten, deren Haltung niemals eine Dünnbrettbohrerei war und noch immer nicht ist, sondern die sich in ihrem Einsatz für traumatisierte Menschen seit jeher die dicken Bretter vornimmt?
Anlässlich ihres 70. Geburtstags erinnern sich zahlreiche Weggefährt:innen von Michaela Huber an Begegnungen mit ihr. Wir lernen sie in zahlreichen Rollen kennen, u.a. als Pionierin auf dem Gebiet der Traumatherapie, als Kämpferin, Lobbyistin, Expertin, als engagierte Netzwerkerin und inspirierende Lehrende.

Mit Beiträgen von: Luise Reddemann, Fabienne Berg, Arne Hofmann, Ursula Gast, Karl Heinz Brisch, Bettina Overkamp, Christine Rost, Konstanze Wortmann, Harald Schickedanz, Gabriele Heyers, Gisela Krille, Onno van der Hart, Ellert Nijenhuis.

Autorenprofil

Thorsten Becker

Thorsten Becker: Diplom-Sozialarbeiter / Diplom-Sozialpädagoge (FH), Systemischer Berater und Supervisor (SG). Von 1997 bis 2021 Vorstandsmitglied der DGTD. Spezialisierung auf die Problemfelder Kulte, Rituelle Gewalt, dissoziative Störungen und organisierte Gewalt gegen Kinder. Zahlreiche Fachpublikationen im In- und Ausland.

Pressestimmen

"Ich kenne Michaela Huber seit den frühen 1990er-Jahren. Auf dem Gebiet der traumabedingten Dissoziation haben wir verschiedene wichtige Themen diskutiert und dazu gemeinsam Vorträge gehalten. Unser Schwerpunkt lag insbesondere auf der Dissoziativen Identitätsstörung (DIS) und ihrer phasenorientierten Behandlung. Im Lauf der Jahre habe ich die meisten ihrer Bücher gelesen, deren Qualität, aber auch deren Anzahl mich bis heute

beeindruckt. Im deutschsprachigen Raum hatten und haben sie noch immer großen Einfluss auf das Trauma-Feld. Große Wirkung entfaltet auch die Art und Weise, wie sie lehrt, supervidiert und sich um andere kümmert; wie sie Menschen mit einer traumabedingten Dissoziation hilft und auch deren Helfer:innen. Viele Jahre wirkte sie als Vorsitzende der DGTD, und noch heute moderiert sie eine Mailinglist, die all diejenigen unterstützt, die Überlebenden helfen. Beides kann man nur als herausragende Beiträge bezeichnen.
Es gibt ein besonderes Thema, über das sie viel geschrieben hat und über das wir beide ausführlich diskutiert haben: die Existenz sogenannter, wie ich sie nenne, täterimitierender Anteile. In der Persönlichkeit Überlebender sind sie von überlebenswichtiger Bedeutung, und das ist Michaela bewusst. Von ihr konnten und können wir lernen, wie herausfordernd es sein kann, in Kontakt mit diesen dissoziativen Anteilen zu treten und sie für das therapeutische Team zu gewinnen.
Schon seit vielen Jahre stehen Michaela und ich in einem sehr freundlichen Kontakt. Auch dafür bin ich ihr dankbar."- **Onno van der Hart**